

# **MEDIENENTWICKLUNGSPLAN**

---



## **Ludwig-Erhard-Schule, B II, Fürth Kaufmännische Berufsschule**

Stand: 25.07.2016



***Verfasser und Ansprechpartner:***

Frau Dennerlein, Frau Münch, Herr Rech

***Kontakt:***

Ludwig-Erhard-Schule  
Theresienstr. 15  
90762 Fürth

Tel.: 0911 – 99 77 40  
Fax: 0911 – 99 77 444

Internet: [www.ludwig-erhard-schule.de](http://www.ludwig-erhard-schule.de)  
E-Mail: ludwig-erhard-schule@franken-online.de

## Inhaltsverzeichnis

|               |  |    |
|---------------|--|----|
| 1             | Beschreibung der schulischen Ausgangssituation – Wo stehen wir? .....  |    |
| 1.1           | Standort der Schule .....  | 2  |
| 1.2           | Schülerschaft und Personalstruktur.....  | 2  |
| 1.3           | Besonderheiten der Schule .....  | 2  |
| 1.4           | Zusammenfassung der Bestandsaufnahme.....  | 3  |
| 2             | Qualitätsziele – Wo wollen wir hin? .....  |    |
| 2.1           | Wir setzen Medien im Unterricht zur Förderung der überfachlichen<br>Kompetenzen ein -> Prozessqualität Unterricht und Schule (SQV Nr. 14).....                               | 4  |
| 2.2           | Wir sorgen für einen effizienten Unterrichtsablauf durch gezielten<br>Medieneinsatz. -> Prozessqualität Unterricht (SQV Nr. 5) .....   | 4  |
| 2.3           | Wir erreichen eine effektive Arbeitsorganisation von Verwaltungstätigkeiten und<br>-abläufen -> Prozessqualität Schule (SQV Nr. 4).....                                      | 5  |
| 2.4           | Wir fördern überfachliche Kompetenzen im Hinblick auf die rechtlichen<br>Rahmenbedingungen des Medieneinsatzes -> Prozessqualität Unterricht<br>und Schule (SQV Nr. 14)..... | 6  |
| 3             | Maßnahmen – Wie wollen wir unsere Ziele erreichen? .....   |    |
| 3.1           | Sammlung digitaler Unterrichtsmaterialien.....   | 7  |
| 3.2           | Erstellung eines Medien- und Methodencurriculum .....  | 8  |
| 3.3           | Erstellung eines Konzepts zur schulinternen Lehrerfortbildung .....  | 9  |
| 4             | Resümee und Ausblick.....  | 10 |
| Anlagen ..... |  |    |
|               | SchiLF-Konzept.....  | 11 |
|               | Multiplikatorenkonzept.....  | 12 |
|               | LET´S go digital - Industrie 4.0 an der Ludwig-Erhard-Schule.....  | 13 |
|               | Medien- und Methodencurriculum.....  | 14 |
|               | Schulspezifisches Qualitätsverständnis der LES (SQV).....  | 30 |

# **1 Beschreibung der schulischen Ausgangssituation – Wo stehen wir?**

---

## **1.1 Standort der Schule**

Die Ludwig-Erhard-Schule liegt im Randbereich der Fürther Innenstadt, in Laufnähe zum Bahnhof der DB, U-Bahn und Busbahnhof.

In unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich die Martin-Segitz-Schule (gewerbliche Berufsschule) sowie etwas weiter entfernt die Staatliche Berufsschule I (gewerbliche Berufsschule) und die Max-Grundig-Schule (Staatl. FOS/BOS). Mit den benachbarten Schulen wird ein guter Kontakt gepflegt. Zusammen mit der Martin-Segitz-Schule werden die IT-Berufe beschult. Mit allen drei Schulen besteht eine enge Zusammenarbeit bzgl. Der Beschulung der Asylbewerber und Flüchtlinge.

Sachaufwandsträger ist die Stadt Fürth.

---

## **1.2 Schülerschaft und Personalstruktur**

Die Ludwig-Erhard-Schule wird von rund 1.500 Schülern (im Weiteren wird auf eine geschlechtsspezifische Nennung verzichtet. Schüler und Schülerinnen werden als Schüler bezeichnet, Referendare und Referendarinnen als Referendare etc.) aus der Stadt Fürth, dem Landkreis Fürth und den angrenzenden Regierungsbezirken (Ober-, Unterfranken und Oberpfalz) besucht.

An der Ludwig-Erhard-Schule unterrichten momentan 71 Voll- und Teilzeitkräfte sowie 14 Referendare im ersten bzw. zweiten Jahr.

---

## **1.3 Besonderheiten der Schule**

Die Ludwig-Erhard-Schule ist eine rein kaufmännische Berufsschule; seit dem Schuljahr 2015/16 werden außerdem Flüchtlingsklassen (BAF-Klassen) beschult. Dieser Bereich soll zukünftig noch weiter ausgebaut werden.

An der Schule werden die Klassen sowohl als Einzeltagesklassen als auch als Blockklassen geführt. In einigen Berufen werden Fachsprengel für Nordbayern (z. B. Immobilienkaufleute, Außenhändler) bzw. ganz Bayern (Fachangestellte für Bürokommunikation) geführt.

Bei den IT-Berufen wird je Jahrgangsstufe eine Klasse als Laptop-Klasse (Lernen und Lehren mit Notebooks & Tablets) geführt.

Die Schule engagiert sich besonders im Bereich des internationalen Austausches und hat Kooperationen mit dem ADC-College, Harrow, London (berufsbezogenes Betriebspraktikum und Sprachunterricht), South West College (berufsbezogenes Auslandsprogramm mit Schüleraustausch) in Enniskillen (Nordirland) und dem Ekurhuleni-College (berufsbezogenes Auslandsprogramm mit Schüleraustausch) in Kempton Park (Südafrika).

Darüber hinaus hält die Schule engen Kontakt mit der Friedrich-Alexander-Universität und ist Universitätsschule.

Seit dem Schuljahr 2012/13 ist die Ludwig-Erhard-Schule QmbS-Schule.

---

## 1.4 Zusammenfassung der Bestandsaufnahme

### *Lernen mit und über Medien im Unterricht*

Die Erhebung im Kollegium hat gezeigt, dass in zahlreichen Ausbildungsberufen (z. B. Büromanagement, Verwaltungsfachangestellte, Fachangestellte für Bürokommunikation) gezielt Informationsverarbeitungs Kompetenzen (z. B. Word, Excel, ...) im Unterricht vermittelt werden.

Präsentationssoftware (bspw. MS Powerpoint) kommt im Rahmen von Referaten und Vorträgen über alle Fächer und Ausbildungsberufe hinweg zum Einsatz.

Es hat sich gezeigt, dass eine große Bandbreite von Medien im Unterricht zum Einsatz kommt. Materialpools sind vereinzelt bereits vorhanden und werden im Rahmen der Umsetzung der didaktischen Jahresplanung weiter erstellt bzw. sind in Planung. In den Laptopklassen werden den Schülern auch bereits digitale Materialien zum selbstgesteuerten Lernen und Arbeiten zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen der Verkäufer- bzw. Einzelhandelsausbildung werden Videokameras, Mischpult und Activboard für das Training der Verkaufsgespräche eingesetzt. Die technische Ausstattung der Räume ermöglicht sowohl die Aufzeichnung als auch eine anschließende genaue Analyse der Verkaufsszenen.

### *Fortbildungsbedarf der Lehrkräfte*

Fortbildungsbedarf äußerten die Kollegen vor allem im Bereich der rechtlichen Fragen (Urheberrecht, Datenschutz), Sicherheit im Netz sowie im Umgang mit Software und den digitalen Boards.

### *Medienausstattung und Organisation*

Die Schule weist eine gute medientechnische Ausstattung auf. Die Klassenräume sind alle mit einem fest installierten Lehrerrechner, Drucker, Beamer und einer Dokumentenkamera ausgestattet. Zwei Räume (KVO-Raum für den Einzelhandel und ein Klassenraum der Abteilung Verwaltung) sind mit einem digitalen Board bestückt. Darüber hinaus stehen noch sechs Computerräume, insbesondere für die Fächer Textverarbeitung und AWP, zur Verfügung. Zusätzlich gibt es noch 12 Tablets für den mobilen Einsatz in den Klassen.

Im Eingangsbereich sind zwei digitale schwarze Bretter (DSB) als Informationsmedien (Schule allgemein und Vertretungsplan) installiert.

Dem Kollegium stehen im Lehrerzimmer sowie in einem separaten Lehrerarbeitsraum insgesamt 10 Computerarbeitsplätze zur Verfügung.

Zukünftig werden in der neuen Außenstelle (ab Schuljahr 2016/17) weitere acht Activboards, Visualizer und PCs zur Verfügung stehen sowie ein DSB. Für die Schüler werden dort 12 PCs nutzbar sein und die Lehrkräfte werden zwei Rechner zur Vorbereitung haben.

## 2 Qualitätsziele – Wo wollen wir hin?

---

### 2.1 Wir setzen Medien im Unterricht zur Förderung der überfachlichen Kompetenzen ein (SQV Nr. 14)

Zielbeschreibung:

- *Förderung selbstgesteuerten Lernens* der Schüler
- *Förderung der Lernmotivation* der Schüler
- Entwicklung der Kompetenz in der Anwendung der Software (moodle, PowerPoint, mebis, VB, Navision, Word, Excel, Web Untis ...)
- Effektive und effiziente Suche nach Informationen, Selektion und Auswertung von Informationen im Internet (*Effizienz der Lernzeitnutzung*)
- Fortbildung der Lehrkräfte zu den Bereichen Internetrecherche, mebis, moodle, mebis, etc.

**Bezug zu den Kriterien der externen Evaluation:**

- Prozessqualität Unterricht
  - Förderung selbstgesteuerten Lernens
  - Förderung der Lernmotivation
  - Förderung überfachlicher Kompetenzen
  - Effizienz der Lernzeitnutzung
- Prozessqualität Schule
  - berufliche Weiterentwicklung
  - Abgestimmtheit der kollegialen Arbeit

Überprüfung der Zielerreichung:

- Integration von Internet und Software als Medien in den Stoffverteilungsplänen (-> did. Jahresplanung)
- Häufigkeit (z. B. fast täglich) des Einsatzes von Medienz.B. Veranschaulichung – Unterrichtsbeobachtung, Schülerbefragung, Klassentagebuch
- Qualifizierung von 70 % der Lehrkräfte zu mebis durch SchiLFs
- Anzahl der vorhandenen Arbeitsmaterialien für schnell arbeitende Schüler (z. B. 20 Aufgaben pro Fach und Jgst.) – Analyse vorhandener Daten bzw. Unterstützungsangebote für schwächere Schüler

---

### 2.2 Wir sorgen für einen effizienten Unterrichtsablauf durch gezielten Medieneinsatz. (SQV Nr. 5)

Zielbeschreibung:

- Die *Lernzeit wird effizient* genutzt, u. a. durch Informationsaustausch zwischen Lehrer und Schüler über WebUntis (alle Schüler und Lehrer sind darüber erreichbar).
- *Individualisierung* durch Aufgaben auf Lernplattformen, u. a. Lo-net2, mebis
- *Selbstgesteuertes Lernen* wird durch den Einsatz von mebis u.ä. gefördert und erleichtert (z. B. leichtere Verfügbarkeit).

### **Bezug zu den Kriterien der externen Evaluation:**

- Prozessqualität Schule
  - Abgestimmtheit der kollegialen Arbeit
  - Zusammenarbeit mit Schülern/Eltern/Ausbildungsbetrieb
- Prozessqualität Unterricht
  - Individualisierung
  - Selbstgesteuertes Lernen
  - Effiziente Nutzung der Lernzeit

### Überprüfung der Zielerreichung:

- Anzahl der vorhandenen Arbeitsmaterialien (z. B. 20 Übungsaufgaben pro Fach und Jgst. für schnell arbeitende Schüler bzw. zur Förderung von schwächeren Schülern) – Analyse vorhandener Daten(Materialpool)
- Feedback durch Schüler (Fragebogen)

---

## **2.3 Wir erreichen eine effektive Arbeitsorganisation von Verwaltungstätigkeiten und-abläufen (SQV Nr. 4)**

### Zielbeschreibung:

- Die Effektivität des Informationsflusses erhöht sich (z. B. effektiver Austausch über das interne Mail-System findet statt – WebUntis).
- Koordination des Unterrichts verbessert sich (z. B. Vertretungen im elektronischen Stundenplan ersichtlich, Raumbuchungen, Ressourcenbuchungen – Laptops, Tablets usw., gemeinsame Unterrichtserstellung durch mebis, Verfügbarkeit von Materialien im Fachbereich und fachbereichsübergreifend) ...
- Effektivere Berichtsschreibung mit WebUntis zum Beispiel im Austausch mit den Ausbildungsbetrieben (Fehlzeiten) und den Schülern (Unterrichtsnachweis im Klassentagebuch).
- Einfache Terminfindung mit WebUntis für pädagogische Konferenzen und Teamarbeit.
- Einsatz des Lehrerhandbuches zur Prozessoptimierung (z. B. auf mebis) – Vorlagen, Checklisten, etc.

### **Bezug zu den Kriterien der externen Evaluation:**

- Prozessqualität Schule
  - Effizienz der Arbeitsorganisation
  - Offenheit ggü. dem schulischen Umfeld
- Prozessqualität Ergebnisse schulischer Arbeit
  - Zufriedenheit mit der Arbeit der Schule durch die Lehrer
  - Zufriedenheit mit der Arbeit der Schule durch Schüler und Ausbildungsbetriebe

Überprüfung der Zielerreichung:

- Die Einträge im Klassentagebuch sind vollständig (Auswertung von WebUntis)
- Raum-/Ressourcenüberschreitungen fallen nicht mehr an (Auswertung von WebUntis bzw. Fragebogen).
- Informationsaustausch findet über WebUntis als Medium statt (Datenerhebung per Fragebogen).
- Nutzung des Lehrerhandbuches durch die Kolleginnen und Kollegen sowie der Unterrichtsmaterialien (Feedback durch Fragebogen bzw. Nutzerzahlen).

---

## **2.4 Wir fördern überfachliche Kompetenzen im Hinblick auf die rechtlichen Rahmenbedingungen des Medieneinsatzes (SQV Nr. 14)**

Zielbeschreibung:

- Datenschutz soll gewährleistet sein.
- Urheberrecht soll beachtet werden.
- Chancen und Risiken von sozialen Netzwerken, etc. sollen Lehrern und Schülern bekannt sein.

**Bezug zu den Kriterien der externen Evaluation:**

- Prozessqualität Schule
  - Offenheit ggü. dem schulischen Umfeld
  - Zusammenarbeit mit Ausbildungsbetrieben
  - Berufliche Weiterentwicklung
- Prozessqualität Unterricht
  - Förderung überfachlicher Kompetenzen
  - Förderung der Lernmotivation
- Prozessqualität Ergebnisse schulischer Arbeit
  - Zufriedenheit der Schüler

Überprüfung der Zielerreichung:

- 70 % der Lehrkräfte haben sich zum Thema Datenschutz fortgebildet (Teilnehmerzahlen an Fortbildungsveranstaltungen).
- 70 % der Lehrkräfte haben sich zum Thema Urheberrecht fortgebildet (Teilnehmerzahlen an Fortbildungsveranstaltungen).
- Vorträge für Schüler und Lehrer haben stattgefunden (z. B. surf safe).



# 3 Maßnahmen – Wie wollen wir unsere Ziele erreichen?

## 3.1 Sammlung digitaler Unterrichtsmaterialien

### *angestrebte(s) Qualitätsziel(e)*

- Wir setzen Medien im Unterricht zur Förderung der überfachlichen Kompetenzen ein. => vgl. 2.1
- Wir sorgen für einen effizienten Unterrichtsablauf durch gezielten Medieneinsatz. => vgl. 2.2, 2.4

### *Kurzbeschreibung*

- Erstellung eines Materialpools, u. a. im Rahmen der didaktischen Jahresplanung mit Ablage auf einer Lernplattform (mebis/Lo-net2), auf die alle Lehrkräfte einsatzbezogen zugreifen können und den Unterricht verwenden, aber auch verbessern und weiterentwickeln können.
- Möglichkeit des Zugriffs auf die Aufgaben durch die Schüler, z. B. über mebis oder Lo-net2, um dem individuellen Lerntempo der Schüler gerecht zu werden und intelligentes Üben zu fördern.
- Schaffung einer geeigneten Infrastruktur durch im ganzen Haus verfügbares, professionell ausgemessenes, jederzeit stabiles WLAN und entsprechender Hardware, z. B. Router, Verkabelung, WLAN-Forwarding, Tablets, um nicht nur schuleigene Geräte zu verwenden, sondern auch schülereigene zu integrieren (BOYD).

### *Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte*

- In einzelnen Fachbereichen gibt es bereits erste Materialsammlungen in einem Intranet-Datenpool, in der Cloud oder auf Lernplattformen (Lo-net2).
- Mebis-Kurse bestehen bereits vereinzelt und werden im Produktivbetrieb getestet. Weitere sind in Arbeit. Das Angebot für die Schüler soll hier weiter ausgebaut werden.
- Es stehen bereits 12 Tablets zur Verfügung. Weitere sollen angeschafft werden.
- Die Verfügbarkeit des WLANs soll im Schuljahr 2015/16 ausgebaut und verbessert werden.
- Ein Modellraum mit neuester Hardware und Projektionsmedien sowie Einrichtung mit Tischen und Stühlen wurde für den schülerorientierten, mit Notebooks und BOYD-Geräten durchgeführten Unterricht eingerichtet. Dieser Raum soll auch für spätere Entscheidungen, z. B. wie alle Klassenräume zukünftig ausgestattet werden könnten (Sanierung steht in ca. drei Jahren bevor), dienen.

...

---

## 3.2 Erstellung eines Medien- und Methodencurriculum

### *Angestrebte Qualitätsziele*

- Wir fördern überfachliche Kompetenzen im Hinblick auf die rechtlichen Rahmenbedingungen des Medieneinsatzes. -> Prozessqualität Unterricht und Schule  
=> vgl. 2.4
- Wir setzen Medien im Unterricht zur Förderung der überfachlichen Kompetenzen ein.  
=> vgl. 2.1
- Wir sorgen für einen effizienten Unterrichtsablauf durch gezielten Medieneinsatz.  
=> vgl. 2.2

### *Kurzbeschreibung*

- Sammlung und Erstellung von Unterrichtsmodulen zur Förderung der Medien- und Methodenkompetenz, insb. im Fachbereich für Büromanagement, u. a. im Rahmen der did. Jahresplanung.
- Die Module orientieren sich inhaltlich stets am Lehrplan und werden verschiedenen Fächern zugeordnet.
- Es werden alle Kompetenzbereiche (vgl. Raster Medienkompetenz im RfM-Leitfaden) abgedeckt.
- Die Durchführung der Module ist für alle in den entsprechenden Fachbereichen eingesetzten Lehrkräfte verbindlich.
- Die notwendigen Materialien befinden sich in einem Ordner im Lehrerzimmer und im digitalen Austauschordner.

### *Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte*

- Module für die 10. Jahrgangsstufe des Ausbildungsberufes Büromanagement liegen vor.
- Module für die 11. Jahrgangsstufe des Ausbildungsberufes Büromanagement sind in Arbeit.
- Im Fachbereich Groß- und Außenhandel liegen entsprechende Unterrichtsmodule vor.
- Der ECDL wird den Schülern aller Klassen, insb. im Fachbereich Büromanagement und Verwaltung, angeboten und in Anspruch genommen.

Der Zeitaufwand für die Sammlung und Erstellung passender und hochwertiger Unterrichtsmodule war in den Fachbereichen groß. Langfristig ergibt sich hier jedoch eine deutliche Entlastung der Lehrkräfte für die zukünftigen Jahre, da inhaltlich und didaktisch erprobte und schlüssige Unterrichtseinheiten zur Verfügung stehen.

Der ECDL wird zunehmend von den Schülerinnen und Schülern in Anspruch genommen, da der Mehrwert eines zusätzlichen Zertifikates zur Medienbildung erkannt wird.

---

### 3.3 Erstellung eines Konzepts zur schulinternen Lehrerfortbildung

#### *angestrebte Qualitätsziele*

- Wir fördern überfachliche Kompetenzen im Hinblick auf die rechtlichen Rahmenbedingungen des Medieneinsatzes.  
=> vgl. 2.1
- Wir erreichen eine effektive Arbeitsorganisation von Verwaltungstätigkeiten und – abläufen.  
=> vgl. 2.3
- Wir vermitteln Kompetenzen im Umgang mit den neuen Medien und verschiedene Hard- und Software.
- Wir gestalten den Unterricht so, dass jeder Schüler die Möglichkeit hat, altersspezifisch entsprechende Medienkompetenzen zu erwerben (effektive und effiziente Suche nach Informationen im Internet/Entwicklung der Kompetenz in der Anwendung von Software).  
=> vgl. 2.1

#### *Kurzbeschreibung*

- Es werden verschiedene SchiLF-Module entwickelt. Die Module werden mehrfach angeboten bzw. regelmäßig angeboten, z. B.:
  - SchiLF-Modul I: Nutzung der schulischen Medienausstattung und Software (Beamer, Whiteboard, Laptop, WebUntis, ...)
  - SchiLF II: Einsatz von Word im Briefverkehr
  - SchiLF-Modul III : mebis für Einsteiger (mebis, Medienreferenzschule, did. Jahresplanung – Umsetzungsideen und Möglichkeiten)
  - SchiLF-Modul IV: mebis – einfach praktisch
  - SchiLF-Modul V: Datenschutz und Urheberrecht

#### Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte

- Die Module I bis IV wurden bereits durchgeführt (Modul I und II mehrfach, insb. für neue Kolleginnen und Kollegen; Modul II bisher 2 x, Modul IV auch extern), die jeweiligen Veranstaltungen wurden von den Kolleginnen und Kollegen gut angenommen.
- Module V und weitere Module sind teilweise ebenfalls bereits durchgeführt bzw. in Erarbeitung.

## 4 Resümee und Ausblick

Die Bestandsaufnahme war sehr umfangreich und mit einem großen Arbeitsaufwand des RfM-Teams verbunden. Wir haben dabei aber auch gemerkt, dass das Lernen mit und über Medien an unserer Schule bisher eher unbewusst und im Rahmen des Fachunterrichts automatisch erfolgt und so kein systematischer Aufbau von Medienkompetenz auf Seiten der Schüler in allen Abteilungen gleichermaßen sichergestellt ist. Insbesondere der Bereich Medienrecht erwies sich durch die Bestandsaufnahme als ausbaufähig. Im Fall des Kaufmanns/der Kauffrau für Büromanagement wurde ein logisch stringenter Erwerb der Medienkompetenz im Rahmen der Neueinführung des Berufes daher von Anfang an eingearbeitet. In den anderen Abteilungen wurden diesbezüglich, durch die Erkenntnisse der Bestandsaufnahme, bereits Verbesserungen durchgeführt.

Auch auf Seiten der Lehrer zeigte sich, dass bisher eher durch Eigeninitiative und im Rahmen der Unterrichtsvorbereitung die Entwicklung von Medienkompetenz erfolgt. Auch bei den Lehrkräften zeigte sich der größte Bedarf im Bereich Medienrecht.

Als Konsequenz daraus ergibt sich, dass im Bereich der Lehrerfortbildung in Zukunft regelmäßig das Thema Medienrecht aufgenommen wird, um die Lehrkräfte darin besser zu schulen. Darüber hinaus werden nun aber auch konsequent schulinterne Veranstaltungen zu den Bereichen Medieneinsatz, etc. angeboten.

Durch die Erstellung der Medien- und Methodencurricula in den einzelnen Abteilungen hat sich gezeigt, dass den Schülern bei uns an der Schule bisher schon sehr viel Medienkompetenz vermittelt wird. Durch die nun erfolgte Zusammenfassung ergab sich ein guter Überblick, wann und in welchem Fach was an Kompetenzvermittlung erfolgt. Dies kann nun besser aufeinander abgestimmt und noch weiter verfeinert bzw. ergänzt werden, um die Schüler möglichst umfassend hinsichtlich der Medienkompetenz auszubilden.

Zusätzlich haben wir bereits die Erkenntnisse aus der Bestandsaufnahme und aus den Medien- und Methodencurricula in unser SQV eingearbeitet, damit dieser Prozess systematisch in unsere Qualitätsarbeit eingebunden ist.

Wie unser SQV werden wir auch die Medien- und Methodencurricula regelmäßig überarbeiten und den aktuellen Gegebenheiten anpassen und damit auch den Medienentwicklungsplan kontinuierlich weiter entwickeln.

Die Ludwig-Erhard-Schule legt großen Wert darauf, im Rahmen eines schlüssigen Gesamtkonzeptes hinsichtlich der zunehmenden Digitalisierung der Lebens- und Arbeitswelt, Schülern und Lehrkräften die jeweils notwendige Kompetenz im Umgang mit Medien zu vermitteln. Daher wurde auch das Konzept „LET’S go digital – Industrie 4.0 an der Ludwig-Erhard-Schule“ entwickelt (siehe Anlage), das sehr eng verknüpft ist mit der Qualifizierung zur Referenzschule für Medienbildung.

# Anlagen

---

## SchiLF-Konzept

| Thema  | Termin  |
|--|---|
| Einsatz von Word im Briefverkehr (SchiLF II)   | <b>2014/15</b>                                      |
| Arbeiten mit dem Galneo-Board  | <b>2014/15</b>                                      |
| Mebis, Medienreferenzschule, did. Jahresplanung – Umsetzungsideen und Möglichkeiten (SchiLF III) | <b>11.06.2015</b>                                   |
| Einführung für neue Lehrkräfte in die Medien an der LES (SchiLF I)                               | <b>24.09.2015</b><br>Wird jedes Schuljahr angeboten |
| Datenschutz (SchiLF V – 1. Teil)   | <b>21.10.2015</b>                                   |
| Gendergesteuerte Klassenführung  | <b>12.11.2015</b>                                   |
| mebis – einfach praktisch (SchiLF IV)  | <b>14.06.2016</b>                                   |
| Merkmale guten Unterrichts   | <b>geplant</b>                                      |
| Urheberrecht (SchiLF V – 2. Teil)  | <b>geplant</b>                                      |
| Selbstlernkurs auf mebis: „Individualfeedback“   | <b>dauerhaft</b>                                    |
|  |   |
|  |   |

---

## Multiplikatorenkonzept

Im Rahmen der Multiplikatorentätigkeit der Referenzschule für Medienbildung kann die Ludwig-Erhard-Schule in verschiedenen Bereichen tätig werden. So können wir uns u. a. folgende Angebote für andere Schulen vorstellen bzw. haben dies bereits durchgeführt:

Beratung und Unterstützung:

- WebUntis: Steigerung der Effektivität und Effizienz von Kommunikation und Verwaltung
- ECDL: Beratung und Durchführung für externe Prüflinge (andere Schulen, Betriebe ...)
- Beratung zum Thema „Ausstattung von Klassenzimmern unter Berücksichtigung der Nutzung moderner Medien“ anhand des Modellraumes des LES

Fortbildungen:

- SchiLF-Modul IV: mebis – einfach praktisch (bereits auch durchgeführt)
- SchiLF-Modul II: Der Einsatz von Word im Briefverkehr
- WebUntis: Steigerung der Effektivität und Effizienz von Kommunikation und Verwaltung
- Selbstlernkurs zum Thema „Individualfeedback“

Darüber hinaus kann die Ludwig-Erhard-Schule Hilfestellung geben in den Bereichen:

- Erstellung/Planung von Medien-Methoden-Curricula
- Einsatz von Medien im Unterricht
- Hospitationen in mediengestützten Unterrichtsstunden (u. a. Laptop-Klasse)

Folgende Maßnahmen wurden bereits in Form der Multiplikation an anderen Schulen durchgeführt bzw. für Lehrkräfte anderer Schulen bei uns im Haus angeboten:

|   |                         |                     |
|---|-------------------------|---------------------|
| Excel für Verwaltungsangestellte der Förderschulen und Schule für Kranke in Mittelfranken                   | Frau Gebert             | <b>08.06.2015</b>   |
| Kaufleute für Büromanagement, Teil 1 der gestreckten Abschlussprüfung                                       | Frau Gebert             | <b>13.06.2015</b>   |
| mebis – einfach praktisch<br>Fortbildung an der B 9 in Nürnberg   | Frau Münch<br>Herr Rech | <b>15.03.2016</b>   |
| ECDL – Inhalte und Durchführung<br>Fortbildung für Lehrkräfte im Bereich Büromanagement                     | Herr Rech               | <b>11.04.2016</b>   |
| Vorgezogener Teil der Abschlussprüfung im Bereich Büromanagement – Erfahrungen und Folgen daraus im Bereich | Frau Gebert             | <b>11.04.2016</b>   |
| mebis – einfach praktisch<br>Fortbildungsangebot in Zusammenarbeit mit der Regierung Mittelfranken          | Frau Münch<br>Herr Rech | <b>Oktober 2016</b> |

# LET'S go digital

Industrie 4.0 an der  
Ludwig-Erhard-Schule

## Projekte...

| abgeschlossen in der Umsetzung   | laufende  | in der Planung befindliche   |
|--|---|--|
| Stundenplanung mit GP Untis  | digitalisierter zweiter KV-Raum                             | Lehrpfad „Soziale Marktwirtschaft“ mit Online-Anmeldung für Schulen    |
| Web Untis mit digitalem Klassentagebuch und Online-Krankmeldungen für Schüler                              | Ausbau des WLAN im ganzen Gebäude                           | Online-Verkauf für externen Partner in Fürth im Rahmen eines Projektes |
| DSB im Foyer und den Lehrerzimmern   | <b>MEBIS im Unterricht</b>                                  | Beschulung E-Commerce-Kaufmann (angestrebt)                            |
| Infotainment im Foyer  | neue Schulhomepage  |  |
| Standardausrüstung in allen Klassenzimmern mit Beamer, PC, Visualizer, Drucker, Internet, Telefonanschluss | Online-Sekretariat (u. a. Online-Anmeldung, Formulare etc.) |  |
| digitales Lehrerhandbuch   | Referenzschule für Medienbildung - Mediencurriculum         |  |
| Laptop Klasse  | Info-DSB für Nachrichten im Foyer                           |  |
| ECDL   |   |  |
| digitalisierter KV-Raum  |   |  |

## Medien- und Methodencurriculum

| <b>MMC Fachbereich Groß- und Außenhandel</b> |   |   |   |
|--|---|---|---|
| <b>Kompetenzbereich</b>                      | <b>1. Ausbildungsjahr</b>   | <b>2. Ausbildungsjahr</b>   | <b>3. Ausbildungsjahr</b>   |
| <b>Information und Wissen</b>                | <p><b>BGP:</b><br/>Internetrecherche zur Broschüre in LF1</p> <p><b>GAP:</b><br/>Internetrecherche zu den Zahlungsarten, Recherche von Gesetzestexten (UN-Kaufrecht, Schiedsgerichte), Recherche von notwendigen Warenbegleitpapieren, Nutzung von englischen Wörterbüchern im Internet, Recherche von Lieferanten, Recherche von Gesetzestexten, Recherche von Frachtkosten verschiedener Speditionen und deren Berechnung, Zollvorschriften, Recherche der jeweiligen Fremdwährungskurse, Einsetzen von Software bei Zollabfertigungen und des EZT-online</p> <p><b>BGP:</b><br/>Sie recherchieren notwendige Informationen (z.B. aktuelle Lohnsteuertabellen, SV-Sätze oder Formulare zur ESt-Erklärung) im Internet.</p> <p><b>SK:</b><br/>Die Schüler arbeiten selbstorganisiert in Kleingruppen. Sie recherchieren notwendige Informationen (z.B. aktuelle Tarifrunden) im Internet, bereiten Informationen aus dem Bereich AN-Schutzrechte für die Klasse auf.</p> | <p><b>PlusD:</b><br/>Recherche des Business-Knigge bei der Interaktion mit verschiedenen Kulturen</p> <p><b>GAP:</b><br/>Die Schüler führen dieses Lernfeld in einer großen Projektarbeit durch. Sie planen hier den Markteintritt eines selbst entwickelten Produktes unter Berücksichtigung des gesamten Marketing-Mix. Sie recherchieren Lieferanten und mögliche Absatzwege, oft auch im Ausland, stellen Anfragen an Speditionen über Bezugskosten. Sie ermitteln über einschlägige Internetseiten (Zoll.de) die Eintarifierung ihrer Produkte zur Zollberechnung.</p> | <p><b>PlusD:</b><br/>Recherche des Business-Knigge bei der Interaktion mit verschiedenen Kulturen</p> <p><b>GAP:</b><br/>Die Schüler erstellen eine PPT-Präsentation, in der sie die Maßnahmen zur Zahlungsabsicherung ihres Unternehmens darlegen. Dafür müssen sie die verschiedenen Möglichkeiten auch im Internet recherchieren.</p>  |
| <b>Kommunikation und Kooperation</b>         | <p><b>PlusD:</b><br/>Aufbau eines Verkaufsgespräch und Umsetzung in Rollenspielen und auf der Ausbildungsmesse,</p> <p><b>GAP:</b><br/>häufige Erarbeitung der Themen in Gruppen und Präsentation (auch mit entsprechenden Programmen, z. B. PP) vor der Klasse,</p> <p><b>BGP:</b><br/>Schüler erarbeiten Verschiedene Themen zur Personalpolitik in Gruppen präsentieren ihre Ergebnisse der gesamten Klasse</p> <p><b>SK:</b><br/>Die Schüler arbeiten selbstorga-</p>   | <p><b>PlusD:</b><br/>Erstellung und Präsentation von Länderprofilen und daraus resultierender Verhandlungspraxis, Verhandlungsregeln in den Unterschiedlichen Kulturkreisen mit entsprechenden Rollenspielen, diverse Aspekte der Globalisierung.</p> <p><b>GAP:</b><br/>Die Schüler führen dieses Lernfeld in einer großen Projektarbeit durch.</p>  | <p><b>PlusD:</b><br/>Erstellung und Präsentation von Länderprofilen und daraus resultierender Verhandlungspraxis, Verhandlungsregeln in den Unterschiedlichen Kulturkreisen mit entsprechenden Rollenspielen, diverse Aspekte der Globalisierung.</p> <p><b>GAP:</b><br/>Die Schüler erstellen eine PPT-Präsentation, in der sie die Maßnahmen zur Zahlungsabsicherung ihres Unternehmens darlegen.</p> |



|                                     |  |  |  |
|-------------------------------------|--|--|--|
|                                     | nisiert in Kleingruppen. und präsentieren ihre Ergebnisse der gesamten Klasse  |  |  |
| <b>Darstellung und Präsentation</b> | PlusD, GAP, BGP, SK:<br>Präsentation des Ausbildungsbetriebs, versch. Vortragsthemen und der Handlungsprodukte der Lernsituation an Hand von diversen Medien: Präsentationssoftware, Plakate etc.  | PlusD, GAP, BGP, SK:<br>Präsentation versch. Vortragsthemen und der Handlungsprodukte der Lernsituation an Hand von diversen Medien: Präsentationssoftware, Plakate etc. | PlusD, GAP, BGP, SK:<br>Präsentation versch. Vortragsthemen und der Handlungsprodukte der Lernsituation an Hand von diversen Medien: Präsentationssoftware, Plakate etc. |
| <b>Produktion und Publikation</b>   | BGP:<br>Broschüre über den Ausbildungsbetrieb<br><br>GAP, BGP, PlusD, SK:<br>Vervielfältigung der Präsentationsergebnisse und Verteilung in der Klasse   | PlusD, BGP, GAP, SK:<br>Vervielfältigung der Präsentationsergebnisse und Verteilung in der Klasse<br><br>Marketingprojekt in GAP:<br>Erstellung einer Broschüre.         | PlusD, BGP, GAP, SK:<br>Vervielfältigung der Präsentationsergebnisse und Verteilung in der Klasse  |
| <b>Medienanalyse</b>                |  | GAP:<br>Auswahl sinnvoller Medien für die Werbung des zu vermarktenden Produkts  |  |
| <b>Mediengesellschaft</b>           |  |  |  |
| <b>Medienrecht und Sicherheit</b>   | BGP, SK:<br>Datenschutz, Ziele und Regelungen<br>GAP:<br>Plagiat-Problematik bei der Erstellung der Broschüre<br><br>GAP, BGP, SK, PlusD:<br>Sorgfältige Auswahl verlässlicher Quellen für die Erarbeitung von Handlungsergebnissen und Präsentationen | GAP, BGP, SK, PlusD:<br>Sorgfältige Auswahl verlässlicher Quellen für die Erarbeitung von Handlungsergebnissen und Präsentationen  | GAP, BGP, SK, PlusD:<br>Sorgfältige Auswahl verlässlicher Quellen für die Erarbeitung von Handlungsergebnissen und Präsentationen  |

# MMC Fachbereich Bank

| Kompetenzbereich                     | 2. Ausbildungsjahr  | 3. Ausbildungsjahr  |
|--------------------------------------|---|---|
| <b>Information und Wissen</b>        | KF, GVA:<br>Internetrecherche   | KG:<br>Erarbeitung der Themen des Lernfelds erfolgt durch Gruppenarbeiten, Partnerarbeiten, Internetrecherche,<br><br>Bilanz- und Unternehmensanalyse:<br>Recherche zur Erstellung von Bilanz- und Unternehmensanalysen, Berechnen von Bilanzkennziffern in Excel, Branchenvergleiche recherchieren, Recherche und berechnen von Betriebsergebnissen, Rücklagenzuführungen, etc.<br><br>Auslandsgeschäft:<br>Währungsumrechnungen z.B. mit Hilfe von Wechselkursen, die recherchiert werden, Recherche von Incoterms und Dokumentärer Zahlungsabsicherung   |
| <b>Kommunikation und Kooperation</b> | KF, GVA:<br>Erarbeitung von Handlungsprodukten z.B. Mitarbeiterhandbucheintrag, Beratungsgespräche, Briefe an Kunden, Checklisten, Ablaufbeschreibungen, etc. Flyer für Kunden der Modellbank..., Einüben von Gelernten anhand von Beratungsgesprächen    | KG:<br>Erarbeitung der Themen des Lernfelds erfolgt durch Gruppenarbeiten, Partnerarbeiten, Schüler erarbeiten Empfehlungen, welche Kredit mit welcher Laufzeit zu wählen ist, welche Sicherheiten die Bank fordert, etc.<br><br>Bilanz- und Unternehmensanalyse:<br>Erarbeitung der Themen des Lernfelds erfolgt durch Gruppenarbeiten z.B. Erstellen von Bilanz- und Unternehmensanalysen am Computer, Berechnen von Bilanzkennziffern in Excel, Erstellen von PPT-Präsentationen<br><br>Auslandsgeschäft:<br>Erarbeitung der Gruppenergebnisse, z. B. grafische Darstellung von Gruppenergebnissen mittels PC, Darstellen von Abläufen des intern. ZV z.B. Dokumenteninkasso oder -akkreditiv mittels PPT-Präsentation oder mithilfe von Plakaten,... anschließend Themenzusammenfassung in simulierten Beratungsgesprächen mit Firmenkunden |
| <b>Darstellung und Präsentation</b>  | KF, GVA:<br>Präsentationen von Handlungsprodukten z.B. Mitarbeiterhandbucheintrag, Beratungsgespräche, Briefe an Kunden, Checklisten, Ablaufbeschreibungen, etc. Flyer für Kunden der Modellbank..., Einüben von Gelernten anhand von Beratungsgesprächen | KG, Bilanz- und Unternehmensanalyse:<br>Präsentationen von Handlungsprodukten z.B. Mitarbeiterhandbucheintrag, Beratungsgespräche, Briefe an Kunden, Checklisten, Ablaufbeschreibungen, Rollenspiele etc.<br><br>Auslandsgeschäft:<br>Präsentation der Gruppenergebnisse, Beratungsgesprächen mit Firmenkunden  |
| <b>Produktion und Publikation</b>    | ALLE:<br>Vervielfältigung der Präsentationsergebnisse und Verteilung in der Klasse  | ALLE:<br>Vervielfältigung der Präsentationsergebnisse und Verteilung in der Klasse  |
| <b>Medienanalyse</b>                 |   |   |

|                                   |   |  |
|-----------------------------------|---|--|
| <b>Mediengesellschaft</b>         |   |  |
| <b>Medienrecht und Sicherheit</b> | <p>SK:<br/>Datenschutz, Ziele und Regelungen</p> <p>ALLE:<br/>Sorgfältige Auswahl verlässlicher Quellen für die Erarbeitung von Handlungsergebnissen und Präsentationen</p> | <p>BGP, SK:<br/>Datenschutz, Ziele und Regelungen</p> <p>ALLE:<br/>Sorgfältige Auswahl verlässlicher Quellen für die Erarbeitung von Handlungsergebnissen und Präsentationen</p> |

## MMC Fachbereich Industrie

| Kompetenzbereich              | 1. Ausbildungsjahr   | 2. Ausbildungsjahr   | 3. Ausbildungsjahr  |
|-------------------------------|--|--|---|
| Information und Wissen        | Internetrecherche zum Lernfeld 6 (z.B. Supply Chain Management, JIT) (BWP)<br>Beschaffungsstrategien (BWP)   | Internetrecherche und Präsentation "Arbeitswelt im Wandel"   | Internetrecherche für Marketing-Projekt (BPA)                         |
| Kommunikation und Kooperation | Sprache und Körpersprache im Gespräch mit Geschäftspartnern und Präsentation (Plus D und Ausbildungsmesse)   | Richtig Telefonieren (Plus D)<br>Kommunikationsmodelle (Plus D)<br>Email-Verkehr (Plus D)<br>Konfliktgespräche führen (PlusD)<br>Körpersprache (PlusD)<br>Feedbackgespräche führen (BWP, Plus D) |   |
| Darstellung und Präsentation  | Arbeit mit Excel (Tabellen und Diagramme)<br>Präsentationen zum Lernfeld 6 (s.o.)  | Personalprojekt (BWP)<br>Darstellung der Arten des Zahlungsverkehrs  | Präsentation eines Marketingkonzepts (BPA)                            |
| Produktion und Publikation    | Präsentation des Ausbildungsbetriebs (mit Flyer zur Ausbildung) und dessen Produkte im Verkaufsgespräch<br>Ausbildungsmesse (BWP und Plus D)<br>Schüler formulieren Geschäftsbriefe (BWP und Englisch) | Gehaltsabrechnung mit Excel (BWP)<br>Online - Bewerbung (BWP und Plus D)   | Bewerbungsschreiben (Englisch)<br>Dokumentation des Marketingprojekts |

|                                   |  |  |  |
|-----------------------------------|--|--|--|
| <b>Medienanalyse</b>              |  | <b>Produktion von Filmen<br/>(Projekt, Plus D, Sozialkunde)<br/>Einsatz von Filmmaterial unter Berücksichtigung des Autors (alle Fächer)</b> |  |
| <b>Mediengesellschaft</b>         |  | <b>Medien und ihre Rolle in der Demokratie (SK)</b>  |  |
| <b>Medienrecht und Sicherheit</b> | <b>Datenschutz: Ziele und Regelungen (BWP)</b> | <b>Datenschutz in der Personalabteilung (BWP, Personalprojekt)</b>   |  |

## Fachbereich PDK

| Kompetenzbereich              | 1. Ausbildungsjahr   | 2. Ausbildungsjahr   | 3. Ausbildungsjahr   |
|-------------------------------|--|--|--|
| Information und Wissen        | Internetrecherche zum Lernfeld 1 und 2 (BWP) (z.B. Arbeitsschutzgesetz; Unternehmensformen); Infotextanalyse; 5 Schrittmethode             | Internetrecherche und Präsentation "Mediation in der Arbeitswelt" (PlusD)  | Internetrecherche für Projektarbeit (PP und BWP)                             |
| Kommunikation und Kooperation | Sprache und Körpersprache im Gespräch mit Bewerbern und Kunden (PlusD); Richtig Telefonieren (PlusD); Fehlzeitengespräch führen (PP)       | Kommunikationsmodelle (Plus D) Email- Verkehr (Plus D); Konfliktgespräche führen (PlusD) Körpersprache (PlusD) Feedbackgespräche führen (PP, Plus D) | Vertriebsgespräch (PP)   |
| Darstellung und Präsentation  | Arbeit mit PowerPoint und WORD Präsentationen (PlusD)  |  | Präsentation eines ausgewählten Projekts (BWP, PP)                           |
| Produktion und Publikation    | Präsentation des Ausbildungsbetriebs (mit Flyer zur Ausbildung) und dessen Geschäftsfelder Arbeitszeugnisse und Abmahnungen verfassen (PP) | Bewerbungsschreiben (Englisch) Dokumentation des Marketingprojekts (PP) Analyse von Werbung (PP)   | Verfassen eines Protokolls (PlusD) Publikation des Projekts im Jahresbericht |
| Medienanalyse                 | Analyse von Zeitungsanzeigen, Internetanzeigen im Bewerbertraining (PP)  | Produktion von Filmen (Projekt, Plus D, Sozialkunde) Einsatz von Filmmaterial unter Berücksichtigung des Autors (alle Fächer)                        |  |
| Mediengesellschaft            |  | Medien und ihre Rolle in der Demokratie (SK)   |  |
| Medienrecht und Sicherheit    | Datenschutz: Ziele und Regelungen (PP)   | Datenschutz in der Personalabteilung (PP, Personalprojekt)   |  |

| Kompetenzbereich                     | 10. Jahrgangsstufe   | 11. Jahrgangsstufe  | 12. Jahrgangsstufe   |
|--------------------------------------|--|---|--|
| <b>Information und Wissen</b>        | <ul style="list-style-type: none"> <li>● Arbeit mit Gesetzestexten (Einschulung, SK, VWH, VWB, PW)</li> <li>● Subsumtionstechnik (VWH, VWB, SK, PW)</li> <li>● Internetrecherche (VWH, ENG, Geko, BüMap)</li> <li>● Präsentationsmedien (Einschulung, Geko, BüMap)</li> <li>● Lerntechniken (D)</li> <li>● Excel Tabellenkalkulation (ITM)</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>● Arbeit mit Gesetzestexten (SK, VWH, VWB, PW)</li> <li>● Subsumtionstechnik (VWH, VWB, SK, PW)</li> <li>● Internetrecherche (alle Fächer)</li> <li>● Präsentationsmedien (VWH, ENG)</li> <li>● Excel Diagramme auswählen, erstellen, auswerten (ITM)</li> <li>● statistische Auswertungen (ITM)</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>● Arbeit mit Gesetzestexten (SK, VWH, VWB, PW)</li> <li>● Subsumtionstechnik (VWH, VWB, SK, PW)</li> <li>● Internetrecherche (alle Fächer)</li> </ul>   |
| <b>Kommunikation und Kooperation</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>● Partnerarbeiten (alle Fächer)</li> <li>● Lerntypentest (Einschulung)</li> <li>● Partnerinterview (Einschulung)</li> <li>● Teamarbeiten für Teampräsentationen (VWH, SK)</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>● Partnerarbeiten (alle Fächer)</li> <li>● Teamarbeiten zum Projekt "Welcome South Africa" (ENG)</li> <li>● Teamarbeiten zu "Grundsätzen des Verwaltungshandelns" (VWH)</li> <li>● Teamarbeiten zu "Bescheidtechnik" (VWH)</li> <li>● Feedbackregeln (D)</li> <li>● Präsentationstechniken (ENG, D)</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>● Partnerarbeiten (alle Fächer)</li> <li>● Simulation von Prüfungsgesprächen - Gespräche mit Vorgesetzten oder Bürgern (VWH, D)</li> <li>● Teamarbeiten zum Marketing von Kommunen (VWB)</li> </ul> |
| <b>Darstellung und Präsentation</b>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>● analoge Präsentationstechniken (Einschulung, SK, VWH, ENG)</li> <li>● digitale Präsentationstechniken (ITM, Geko, BüMap)</li> <li>● Einzelpräsentationen (Einschulung)</li> <li>● Einzelpräsentationen "Der eigene Ausbildungsbetrieb (Geko, BüMap, D, ENG, ITM)</li> <li>● Teampräsentationen "Parteien im Wahlkampf" (VWH)</li> <li>● Teampräsentationen "Sozialversicherungen" (SK)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>● Teampräsentationen zum Projekt "Welcome South Africa" (ENG)</li> <li>● Stadtführung zum Projekt "Welcome South Africa" (ENG)</li> <li>● Teampräsentationen zu "Grundsätzen des Verwaltungshandelns" (VWH)</li> <li>● Teampräsentationen zu "Bescheidtechnik" (VWH)</li> <li>● Einzelpräsentationen (D)</li> <li>● Erstellung von Broschüren (ENG)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>● Lernzirkel zur Europäischen Union (SK)</li> <li>● Teampräsentationen zu Marketingkonzepten von Kommunen (VWB)</li> </ul>  |

|                                   |  |   |   |
|-----------------------------------|--|---|---|
|                                   | <ul style="list-style-type: none"> <li>● Lernzirkel "Bundesorgane" (VWH)</li> </ul>  |   |   |
| <b>Produktion und Publikation</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>● Gliederung von Fallbearbeitungen gemäß der Subsumtionstechnik (VWH, VWB, SK, PW)</li> <li>● Berichte verfassen (D)</li> <li>● Vorgangsbeschreibung verfassen (D)</li> <li>● Weihnachtspost erstellen (ITM)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>● Gliederung von Fallbearbeitungen gemäß der Subsumtionstechnik (VWH, VWB, SK, PW)</li> <li>● Geschäftsbriefe verfassen</li> <li>● Handouterstellung (D)</li> <li>● Erstellung von Beamtenernennungsurkunden (PW)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>● Gliederung von Fallbearbeitungen gemäß der Subsumtionstechnik (VWH, VWB, SK, PW)</li> <li>● Bewerbungsschreiben verfassen</li> <li>● Reisekostenabrechnung mit Hilfe von Excel und Word erstellen (ITM)</li> </ul>   |
| <b>Medienanalyse</b>              | <ul style="list-style-type: none"> <li>● Rechercheergebnisse in neuen Medien nutzen und vergleichen (VWH, SK)</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>● Rechercheergebnisse in neuen Medien nutzen und vergleichen (alle Fächer)</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>● Rechercheergebnisse in neuen Medien nutzen und vergleichen (alle Fächer)</li> <li>● Analyse der wirtschaftspolitischen Orientierung im deutschen Parteienspektrum (VWB)</li> <li>● Analyse von finanzpolitischen Maßnahmen (EZB) anhand eines Computerlernspiels (VWB)</li> <li>● Einfluss der Medien auf die politische Willensbildung (VWB)</li> </ul> |
| <b>Mediengesellschaft</b>         |  |   |   |
| <b>Medienrecht und Sicherheit</b> |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>● Datenschutz (Geko, BüMap, PW)</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>● Datenschutz (Geko, BüMap)</li> </ul>   |



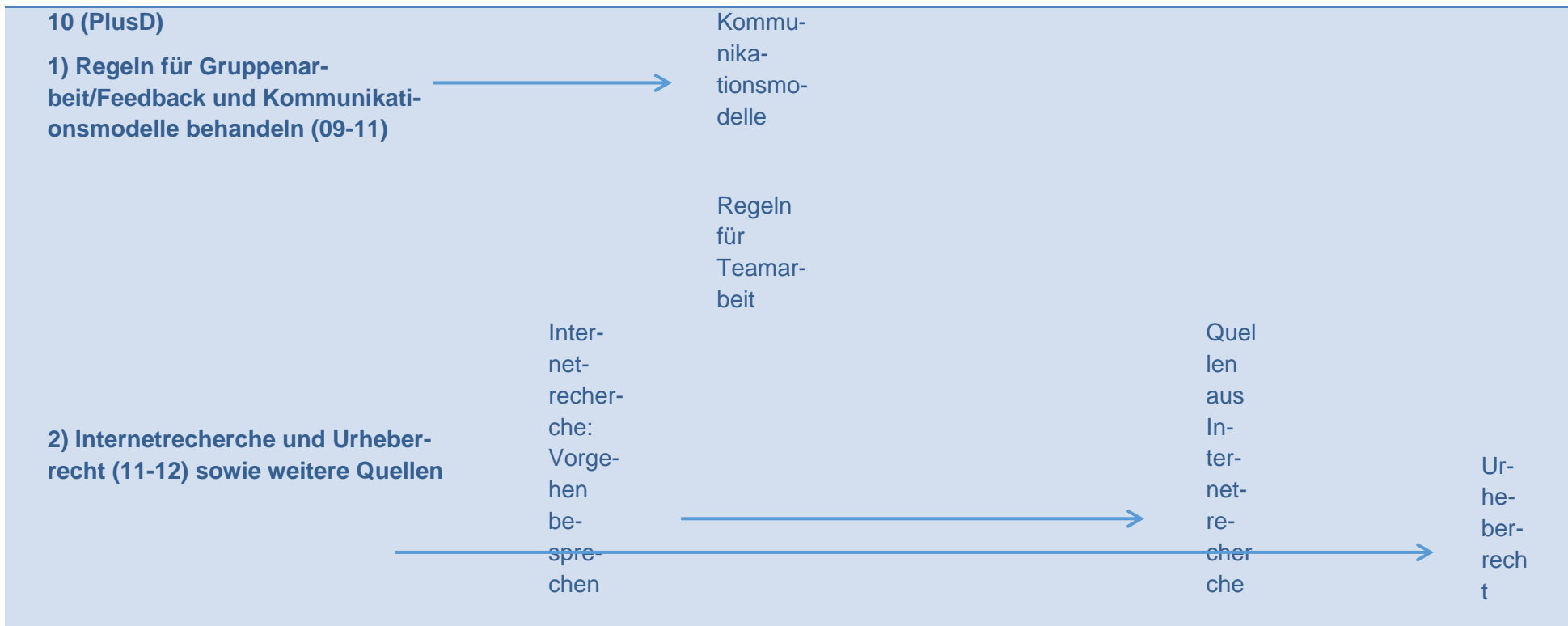
**Medien- und Methoden-Curriculum**  
**Fachbereich: Einzelhandel (Abteilung 4)**

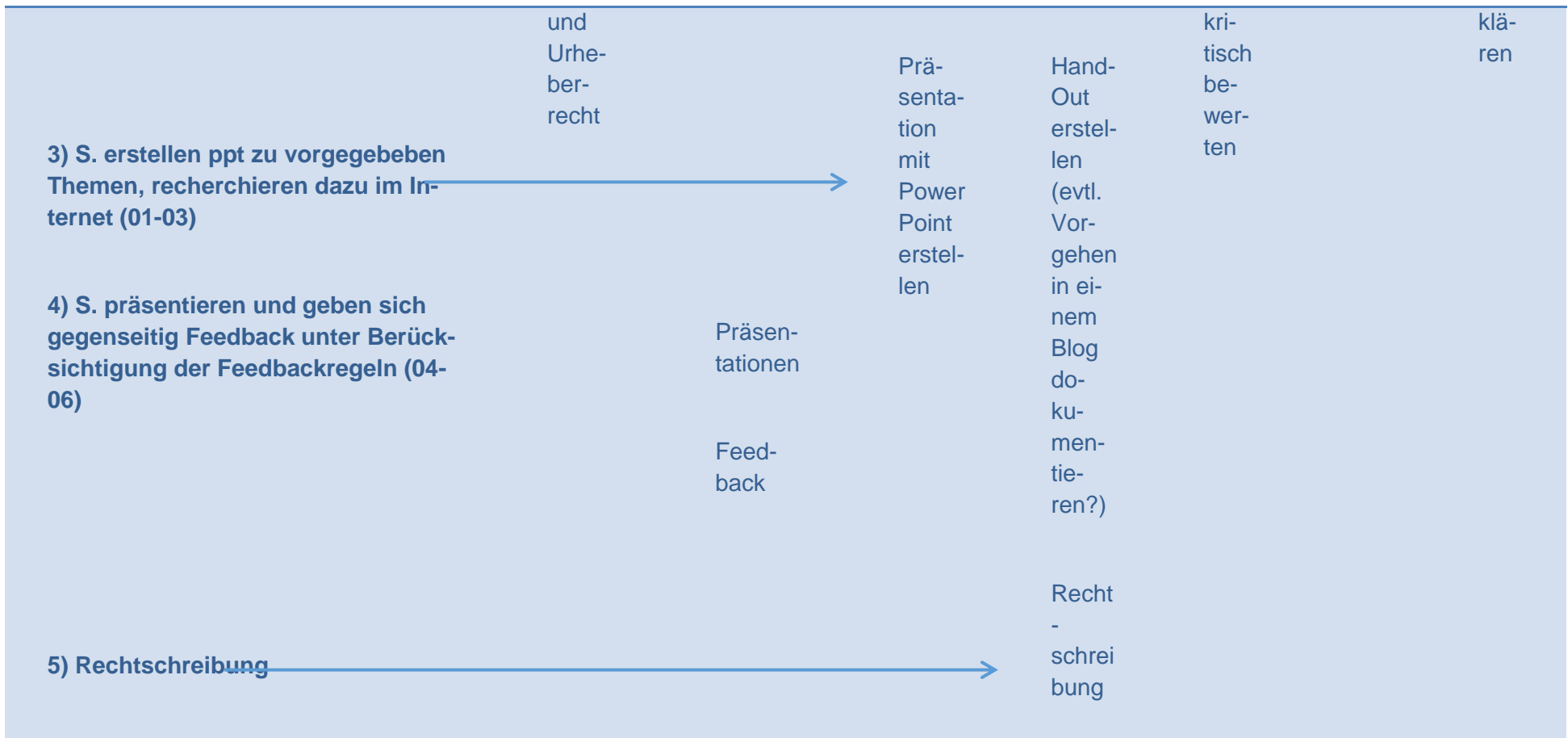
| Kompetenzbereich                     | 1. Ausbildungsjahr   | 2. Ausbildungsjahr  | 3. Ausbildungsjahr   |
|--------------------------------------|--|---|--|
| <b>Information und Wissen</b>        | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lesetechniken (De)</li> <li>• Informationen finden (Internet, Schulbuch, Texte, Gesetzesauszüge, Arbeitsblätter) (KV, EHP, KSK, Sk, De)</li> <li>• Informationen verarbeiten und strukturieren (KV, EHP, KSK)</li> <li>• Angebote analysieren und vergleichen (EHP)</li> <li>• Ergebnisse einer Kundenlaufstudie auswerten (KV)</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen finden (Internet, Schulbuch, Texte, Gesetzesauszüge, Arbeitsblätter) (KV, EHP, KSK, Sk, De)</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen finden (Internet, Schulbuch, Texte, Gesetzesauszüge, Arbeitsblätter) (EHP, KSK, Sk, De)</li> </ul>  |
| <b>Kommunikation und Kooperation</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikations-/Feedbackregeln aufstellen (Einstiegsprojekt, KV)</li> <li>• Aufbau eines Verkaufsgesprächs (KV)</li> <li>• Verkaufsgespräch kundenorientiert führen mit Videoaufzeichnung (KV)</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verkaufsgespräch kundenorientiert führen mit Videoaufzeichnung (KV)</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Bewerbungsgespräch führen (EHP)</li> </ul>  |
| <b>Darstellung und Präsentation</b>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Visualisierungsregeln kennen (Einstiegsprojekt)</li> <li>• Lern- und Präsentationstechniken kennen (Einstiegsprojekt)</li> <li>• Geeignete Visualisierungsmöglichkeiten situationsgerecht auswählen (Einstiegsprojekt, KV, EHP)</li> <li>• Ausbildungsbetrieb mit Hilfe einer PPP präsentieren (EHP)</li> <li>• Feedback an die Rollenspieler mit Hilfe ausgewerteter Beobachtungsbögen (KV)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Marketingkonzept präsentieren (EHP)</li> <li>• Ergebnispräsentationen (KV, EHP, KSK, Sk, De)</li> <li>• Feedback an die Rollenspieler mit Hilfe ausgewerteter Beobachtungsbögen (KV)</li> </ul>                      | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ergebnispräsentationen (EHP, KSK, Sk, De)</li> <li>• Feedback an die Rollenspieler (EHP)</li> </ul>   |
| <b>Produktion und Publikation</b>    | <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine Unternehmenspräsentation mit Hilfe von PP erstellen (EHP)</li> <li>• einen Warensteckbrief erstellen (KV)</li> <li>• einen Verkaufsraum gestalten (KV)</li> <li>• einen Unfallbericht erstellen (De)</li> <li>• ein Handbuch erstellen (EHP)</li> <li>• einen Werbeplan erstellen (EHP)</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Marketingkonzept mit Hilfe von PP erstellen (EHP)</li> <li>• Konzept für die Gestaltung einer Homepage für das Center Warenhaus erstellen (EHP)</li> <li>• erweiterten Warensteckbrief erstellen (KV)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein eigenes Unternehmen gründen (EHP)</li> <li>• einen Businessplan erstellen (EHP)</li> <li>• ein Bewerbungsschreiben mit MS-Word formulieren (EHP)</li> </ul> |

|                                   |  |   |  |
|-----------------------------------|--|---|--|
|                                   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Werbeplakat erstellen (EHP)</li> <li>• Geschäftsbriefe (z. B. Anfrage, Mängelrüge) formulieren (EHP)</li> <li>• Checklisten (z.B. italienische Woche) erstellen (EHP)</li> </ul>  |   |  |
| <b>Medienanalyse</b>              | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medien miteinander vergleichen und Regeln für die Gestaltung ableiten (Einstiegsprojekt)</li> <li>• Schaufenster analysieren (KV)</li> <li>• Vergleich der Werbung in verschiedenen Medien (EHP)</li> <li>• Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb UWG beachten (EHP)</li> <li>• AGBG beachten (KSK)</li> </ul> |   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse von Bewerbungsunterlagen (EHP)</li> <li>• Bundesdatenschutzgesetz (EHP)</li> <li>• Handelsregisterauszug analysieren (EHP)</li> </ul> |
| <b>Mediengesellschaft</b>         | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeitungsartikel vergleichen und auswerten (De)</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lieblingsbuch vorstellen (De)</li> </ul> |  |
| <b>Medienrecht und Sicherheit</b> |  |   |  |

**MMC-Immobilier**

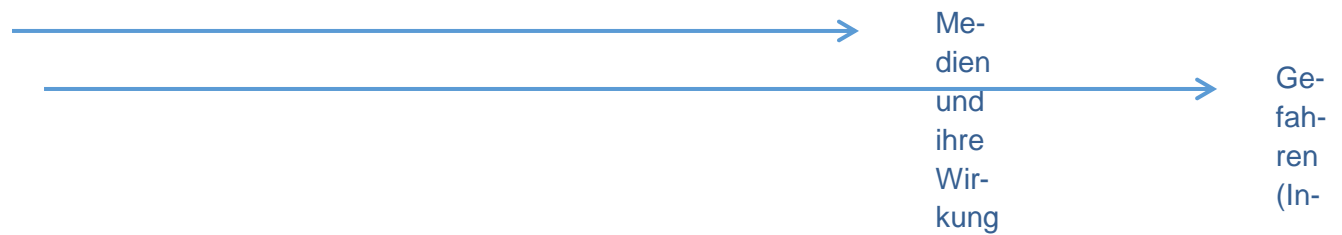
| Kompetenzbereich | Information und Wissen | Kommunikation und Kooperation | Darstellung und Präsentation | Produktion und Publikation | Medienanalyse | Mediengesellschaft | Medienrecht und Sicherheit |
|------------------|------------------------|-------------------------------|------------------------------|----------------------------|---------------|--------------------|----------------------------|
|------------------|------------------------|-------------------------------|------------------------------|----------------------------|---------------|--------------------|----------------------------|





**11 (PlusD)**

**1) Medien und ihre Rolle in der Gesellschaft (aus SK aufgreifen), welche Medien gibt es, Wirkung dieser Medien untersuchen (Bezug Marketing: Wie nach außen darstellen? Social Media, Zeitung, ...) (09-12)**



---

2) (Gruppen)präsentation zu Wohnungswirtschaftlichen Themen + Hand out

(01-06)

ppt.  
Im  
Team  
erstellen

Hand-  
out  
erstellen

Ver-  
schi-  
ede-  
ne  
Quel-  
len  
nut-  
zen  
und  
be-  
wer-  
ten

di-  
vi-  
du-  
um  
und  
Fir-  
ma)

3) Rechtschreibung und Zeichensetzung

(06-07)

Re-  
geln  
Recht-  
-  
schrei-  
bung  
und  
Zei-  
chen-  
set-  
zung

Ur-  
he-  
ber-  
rech-  
t  
be-  
ach-  
ten  
Zi-  
tier-  
re-  
geln  
/  
Que-  
llen  
ar-  
beit

|                                      |  |                |  |                   |  |                                |  |
|--------------------------------------|--|----------------|--|-------------------|--|--------------------------------|--|
| 12 (PlusD)                           |  |                |  |                   |  |                                |  |
| 1) Bewerbungsunterlagen erstellen    |  |                |  |                   |  | Bewerbungsunterlagen erstellen |  |
| 2) Grammatik und Zeichensetzung      |  |                |  |                   |  | Grammatik und Zeichensetzung   |  |
| 3) Expose Gestaltung/ Fotogestaltung |  | Fotogestaltung |  | Expose Gestaltung |  | Urheberrecht (Fotos)           |  |

| Fach | Information und Wissen | Kommunikation und Kooperation | Darstellung und Präsentation | Produktion und Publikation | Medienanalyse | Mediengesellschaft | Medienrecht und Sicherheit |
|------|------------------------|-------------------------------|------------------------------|----------------------------|---------------|--------------------|----------------------------|
| IW   | Internet-              | Gruppenarbeiten               | Kurzpräsentation             | Hand-outs/ Plakate         |               |                    |                            |

|                     |           |   |        |                                    |  |  |  |
|---------------------|-----------|---|--------|------------------------------------|--|--|--|
| (1<br>0-<br>12<br>) | recherche | <p>Rollenspiele</p> <p>Beratungsgespräche<br/>(bspw. KV)</p> <p>Konfliktgespräche<br/>(Betriebskostenabrechnung)</p> <p>Eigentümerversammlung</p> | tionen | Protokolle (Eigentümerversammlung) |  |  |  |
|---------------------|-----------|---|--------|------------------------------------|--|--|--|

## **SQV (Ziele der Ludwig-Erhard-Schule)**

### **Ludwig-Erhard-Schule – unsere Schulziele Schulspezifisches Qualitätsverständnis (SQV)**

---

1. Wir arbeiten kooperativ zusammen, um uns zu unterstützen und zu entlasten.
2. Wir kommunizieren mit unseren Ausbildungspartnern effektiv und vertrauensvoll.
3. Wir arbeiten in einem Umfeld der gegenseitigen Wertschätzung und Anerkennung/Achtung.
4. Wir erreichen eine effektive Arbeitsorganisation von Verwaltungstätigkeiten und –abläufen.
5. Wir sorgen für einen effizienten Unterrichtsablauf.
6. Wir engagieren uns in der Lehrerausbildung.
7. Wir führen neue Kollegen systematisch in den Schulbetrieb ein.
8. Wir fördern die Identifikation von Schülern, Ausbildungs-unternehmen und Lehrern mit unserer Schule.
9. Wir haben eine aktive Mitwirkung aller Beteiligten an unserer Schule.
10. Wir integrieren Benachteiligte in unseren Schul- und Unterrichtsalltag.
11. Wir sind offen in der Zusammenarbeit mit anderen Schulen und Organisationen.
12. Wir berücksichtigen das Feedback der Schüler und Lehrern für die Unterrichtsentwicklung.
13. Wir berücksichtigen die Lern- und Leistungsunterschiede unserer Schüler durch individuelle Förderung (Individualisierung).
14. Wir fördern überfachliche Kompetenzen.
15. Wir leiten unsere Schüler an, selbstständig zu arbeiten und zu lernen.
16. Wir gestalten unseren Unterricht praxisnah und aktuell.
17. Wir bereiten unsere Schüler auf die Internationalisierung des Berufsfeldes vor.
18. Wir fördern die Transparenz des Lernprozesses.
19. Wir sorgen für ein gesundheitsbewusstes Umfeld an unserer Schule